

Der Dämon in mir

Entscheide dich gut oder böse

Von Anubis84

Kapitel 32: Alpträume

Naruto war so in seinen Gedanken gefangen, das er noch nicht einmal mit bekam, wie er sich langsam wieder dem Büro seines Vaters näherte. Ihm wurde es erst bewusst, wo er sich befand, als er fast in jemanden rein gelaufen wäre. Als er aufsaß um sich zu entschuldigen, sah er in wen er fast gelaufen wäre.

„Naruto, was machst du den noch so spät hier?“ Wurde auch gleich die Frage gestellt. „Ich weiss nicht. Ich war so in Gedanken das ich nicht auf den Weg geachtet habe. Und wie es scheint haben mich meine Beine hier her gebracht.“ Gab Naruto etwas verlegen seine Antwort.

Sein Gegenüber hob nur erstaunt seine Augenbraue, er fragte sich was wohl mit Naruto los war. Ob ihn das Gespräch von heute Mittag immer noch so sehr aufwühlte? Oder ob etwas passiert war, hier im Dorf. Aber das glaubte er nicht, den hier würde sicherlich niemand Naruto so behandeln wie in Konoha. Den alle hier wusste wer er war und was für eine schwere Aufgabe vor ihm lag.

„Möchtest du noch etwas mit mir essen gehen? Oder möchtest du gleich nachhause gehen? Dann kann ich dir auch gleich zeigen wo du wohnen kannst.“ Fragte sein gegenüber auch gleich weiter.

„Danke für die Einladung, aber ich habe keinen hunger. Es wäre mir recht wenn du mich nach hause bringen könntest. Ich bin müde und würde gerne ins Bett gehen.“ Gab Naruto als Antwort, auch wenn ihm bewusst war, das dies eine mehr als unruhige Nacht werde würde.

Er war nach der Sache mit Itsuki viel zu durcheinander um ruhig schlafen zu können. Und auch hatte er Angst das er nur so von Alpträumen verfolgt werden würde. So wie es damals der Fall gewesen war, kurz nach den Ereignissen, ist er jeden Nacht schreiend von Alpträumen auf gewacht. Der einzigste der ihn damals beruhigen konnte war Sasuke gewesen, bei dem er gewohnt hatte. Nur er konnte ja schlecht zu seinem Vater sagen. „Kannst du mich bitte zu Sasuke bringen?“ Dann würde ihn sein Vater sicherlich fragen was er den von ihm wollen würde oder noch schlimmer er würde ihn fragen ob sie ein Paar wären. Und auf beide Fragen würde er seinem Vater keine Antwort geben. Weil er ihm dann die Sache von vor drei Jahren erzählen müsste und das konnte er heute nicht noch einmal tun.

„Dann komm. Ich bring dich nach hause. Ich hoffe es stört dich nicht wenn ich dir für heute nur ein Zimmer in meiner Wohnung anbieten kann?“ Fragte Minato seinen Sohn. Den er hoffte, das er so noch einmal die Gelegenheit bekommen würde, mit ihm zu reden. Auch Kurama war die Bedeutung aus den Worten Minatos nicht entgangen. Auch er hoffte das Naruto noch einmal mit seinem Vater reden würde und ihm auch von der Vergewaltigung erzählen würde. Den er war sich sicher, das sein Vater es sich nicht nehmen lassen würde, sich fürchterlich zu rächen, an den Dorfbewohnern von Konoha. Auch er würde seine Rache, für das was sie seinem Schützling angetan haben, bekommen.

„Nein, ist schon gut. Hauptsache ich habe ein Bett und ich kann mich hinlegen und schlafen.“ Auch Naruto waren die Bedeutung der Worte nicht entgangen. Aber er hatte Itsuki ja versprochen noch einmal mit seinem Vater zu sprechen. Und er war sich sicher das seine Beine ihn nicht umsonst zu seinem Vater gebracht haben.

So machten sich die beiden auf den Weg um in die Wohnung des dunklen Meisters zu kommen. Naruto war schon etwas gespannt wie es wohl in der Wohnung des dunklen Meisters so aussehen mag. Ob wohl alles in dunklen Fraben gehalten war oder doch eher hellere Töne überwogen. Immerhin waren die Farben in seinem Büro überwiegend dunkel gewesen. Aber er musste schon zugeben, das ihm das Büro seines Vaters, sehr gefallen hatte. Es war sehr schön eingerichtet gewesen.

Beide sprachen den ganzen Weg nicht miteinander, da sie beide mit ihren Gedanken beschäftigt waren. Während Naruto noch mit der Frage beschäftigt war, in welchen Farben die Wohnung wohl erstrahlte. Fragte sich Minato wie er wohl am besten noch einmal mit seinem Sohn sprechen konnte. So merkten sie auch nicht wie sie sich langsam dem Gebäude näherten in dem Minato wohnte. Naruto wurde aus seinen Gedanken gerissen als sein Vater ihn ansprach.

„So wir sind da. Ich hoffe es gefällt dir.“ Und mit diesen Worten schloss Minato die Wohnungstüre auf. Und die vier konnten eintreten. Kurama und Spirit machten sich auch so gleich auf den Weg die Wohnung zu erkunden. Während Naruto von seinem Vater durch die Wohnung geführt wurde. Naruto war erstaunt, das sich sowohl dunkle wie auch helle Farben in der Wohnung befanden. So war das Wohnzimmer mit hellen Wänden und einem hellgrauen Boden ausgelegt. Auch die Möbel, die in dunklen Farben gehalten waren, passten sehr gut in den Raum. Alles harmonierte sehr gut mit einander. Auch die anderen Zimmer waren auf die gleiche harmonisierende weisse eingerichtet worden. Naruto gefiel es sehr gut in der Wohnung und doch stimmte es ihn ein wenig traurig, wenn er daran dachte das er hier nicht bei seinem Vater aufgewachsen war.

„So nun werde ich dir dein Zimmer zeigen. Komm es ist gleich die zweite Türe den Flur runter. Und falls du etwas brauchen solltes mein Zimmer liegt deinem genau gegenüber.“ Und so führte Minato seinen Sohn in das Gästezimmer.

Auch dieses Zimmer war sehr geschmackvoll eingerichtet worden. Die Wände waren in einem sehr hellen blau gestrichen. Auch passte der dunkle Laminatboden gut zu den hellen Wänden. Auch die Möbel die sich darin befanden passten gut dort hinein.

Wenn man sich in dem Zimmer umsah, sah man unter dem Fenster einen Schreibtisch stehen. An der linken Wand befand sich das Bett und dem Bett gegenüber befand sich der Kleiderschrank. Naruto gefiel das Zimmer sehr gut. Hier würde er sich mit Sicherheit wohl fühlen können.

Da sein Vater ihm die anderen Zimmer ja schon gezeigt hatte. Machte sich Naruto auf den Weg ins Badezimmer, um sich für die Nacht fertig zu machen und noch einmal zu duschen. Als ihm einfiel das er seine Sachen ja gar nicht bei sich hatte, sondern sie noch bei den anderen waren. Irgendwie war ihm das, nach der Sache im Büro seines Vaters, entfallen. Da Minato sich so was schon dachte als er seinen Sohn ins Bad gehen sah, legte er ihm frische Sachen zum anziehen, auf die kleine Kommode die sich vor dem Bad im Flur befand, hin. Naruto überlegte sich noch eine Zeit lang was er den machen sollte, immerhin konnte er ja nicht in einem Handtuch um die Hüften schlafen. Also entschloss er sich zu seinem Vater zu gehen und ihn um etwas zum anziehen zu bitten. Gerade als er sich auf den Weg zu seinem Vater machen wollte, sah er die Wäsche die sein Vater für ihn bereit gelegt hatte. Es stahl sich ein kleines Lächeln auf die Lippen von Naruto, als er daran dachte wie fürsorglich sein Vater doch war. Den immerhin kannten sie sich noch nicht einmal vierundzwanzig Stunden lang. So schnappt er sich die Sachen und machte sich auf den Weg in sein Zimmer, um sich dort zum schlafen fertig zu machen. Kurama und Spirit hatten auch schon zu ihm gefunden, den die beiden lagen ganz frech auf dem großen Bett und machten sich dort breit. Irgendwie war das Naruto klar gewesen das er die beiden dort finden würde.

Als er sich fertig angezogen hatte macht er sich auf den Weg um ins Bett zu kommen. „Macht mal Platz ihr zwei.“ Waren seine Worte an die beiden Bett Besetzer. Widerwillig machten die zwei Platz, so das sich Naruto ins Bett legen konnte. Er würde morgen mit den beiden reden müssen, die konnte sich doch nicht einfach in seinem Bett breit machen. Aber das hatte alles bis morgen Zeit. Er war müde und wollte nur noch schlafen. Und kaum das sein Kopf das Kissen berührte schlief er auch ein. Nur war es für ihn kein wirklich erholsamer Schlaf, er wälzte sich unruhig in seinem Bett hin und her. Den er hatte Alpträume, er träumte wieder davon was sie ihm antaten, wie sie ihn schlugen und demütigten. Er kam mit einem ziemlich lauten schrei zu sich. Er schaute sich erstmal ängstlich um, da er sich in einem ihm fremden Zimmer befand, bis ihm wieder einfiel wo er sich befand.

Auch sein Vater ist durch diesen schrei auf gewacht, er fragte sich im ersten Moment etwas irritiert was das den gewesen sein könnte. Bis ihm wieder einfiel das sich sein Sohn, in dem Zimmer ihm gegenüber befand. Als ihm das erst richtig bewusst wurde machte er sich schnellstens auf den Weg um zu ihm zu kommen. Er hoffte inständig das ihm nichts geschehen war, das es doch jemand geschafft hatte hier einzudringen und seinen Sohn im Schlaf angegriffen hatte. Als er die Zimmertür zu dem Zimmer, in dem sich sein Sohn befand, öffnete. Bot sich ihm ein Bild das ihm sich das Herz zusammen ziehen lies. Naruto saß in seinem Bett und weinte, während Kurama und Spirit versucht ihm Trost zu spenden und ihn zu beruhigen. Das war das einzige was er durch das wenige Licht, das vom Flur in das Zimmer fiel, sehen konnte. Erst als er sich dem Bett näherte konnte er erkennen das die Tränen nicht das einzige Problem waren. Er konnte sehen wie stark Naruto zitterte und bebte.

Minato war im ersten Moment mit der Situation überfordert. Er wusste nicht was

Naruto derart aus der Fassung brachte, das er weinend und zitternd in seinem Bett saß. Er wollt ihn am liebsten in den Arm nehmen um ihn zu trösten. Aber auf der anderen Seite wusst er nicht was vorgefallen war und er wollte ihn mit dieser Aktion nicht noch mehr erschrecken. Also entschloss er das für ihn vernünftigste zu tun, er sprach Naruto an.

„Naruto. Was ist passiert?“

Kurama war erleichtert als er hörte wie Minato, Naruto ansprach. Er dachte schon als er hörte, wie die Tür sich öffnete, das Minato auf das Bett zu rennen würde. Um Naruto in den Arm zu nehmen, um ihn zu trösten, so wie es sich für eine Vater gehörte. Er hätte es ihm noch nicht einmal verübeln können, wenn er das getan hätte. Er hätte wie jeder anderer Vater auch gehandelt.

Naruto hob seinen Kopf langsam als er die Worte von seinem Vater hörte. Er dachte nicht lang über das nach, was er da machte als er sich seinem Vater an den Hals warf. Um dort weiter bitterlich zu weinen. Minato war im ersten Moment doch recht erschrocken als er in das Gesicht seines Sohnes sah. Und erst recht als er ihn so plötzlich an seinem Hals hängen hatte. Er hob ganz langsam seine Arme, um Naruto nicht zu erschrecken. Er drückte als er sie um Naruto gelegt hatte leicht zu. Um ihm so zu zeigen das er für ihn da war.

So standen die beiden eine ganze weile in dem Zimmer. Bis sich Naruto nach einer ganzen weile wieder beruhigt hatte. Er ließ sich auch noch von seinem Vater im Arm halten, als er schon längst auf gehört hatte zu weinen. Minato dem die Position langsam doch zu ungemütlich wurde dirigierte Naruto wieder Richtung Bett, um sich mit ihm dort hin zusetzen. Als sie saßen wich Naruto nicht von der Seite seines Vaters, er ließ sich lieber weiter im Arm halten und trösten. Minato dem das Verhalten doch merkwürdig vorkam, wollt wissen was den nun geschehen war, das sein Sohn so sehr Schutz bei ihm suchte und ihn nicht wieder losließ. So beschloss er der Sache, ein für alle mal auf den Grund zu gehen und wiederholte seine Frage von vorhin noch einmal.

„Naruto, was ist passiert?“

Er konnte förmlich spüren wie Naruto unter dieser Frage zusammen zuckte, wie wenn er geschlagen wurde. Naruto wusste das sein Verhalten Fragen aufwerfen würde. Er hatte nur gehofft das sein Vater, ihn nicht gleich darauf ansprechen würde. Er wollte ihm nicht sagen was geschehen war, er wollte auf diese eine Frage keine Antwort geben. Er wollte nicht von seinem Vater für das was geschehen war verachtet werden. Kurama der gesehen hatte wie Naruto zusammen zuckte und sich denken konnte was in Narutos Kopf vorging. Sprach diesen an.

„Naruto, hör mit gut zu. Den ich sage es nur ein einziges mal. Du solltest mit deinem Vater über deine Vergangenheit reden. Er wird dich nicht verachten und auch nicht hassen, für das was geschehen ist. Er wird dir, so wie auch Sasuke, Itsuki und ich, helfen. Mit dem was geschehen ist fertig zu werden und auch werden wir dir helfen, dich zu rächen. Hast du mich verstanden.“

Naruto nickte nur zu den Worten von Kurama. Minato der das nicken spürte, war erst

etwas über diese Geste verwundert. Bis er sich erinnerte, das Naruto sich durch den Packt, mit dem Neunschwänzigen ja auch unterhalten konnte. So löste sich Naruto langsam aus der Umarmung seines Vaters um ihn ansehen zu können.

„Ich muss dir etwas aus meiner Vergangenheit erzählen, damit du meine Reaktion von heute Nachmittag vielleicht ein bisschen besser verstehen kannst.“

Fing Naruto mit leiser Stimme an zu sprechen. So erzählte er seinem Vater alles, was sich seit dem Zeitpunkt wo Jiraiya das Dorf verlassen hatte, vorgefallen war. Er berichtete ihm auch von seiner Vergewaltigung und wie ihm Sasuke durch die schwere Zeit geholfen hatte. Er berichtete ihm auch das er sich heute zu erstmal einem anderen anvertraut hatte und er deswegen Alpträume hatte. Während des Sprechens hatte Naruto wieder seine Kopf sinken lassen, damit er die Reaktion seines Vaters nicht sehen konnte, wenn er ihm seine Vergangenheit erzählte.

In Minato brodelte es als er hörte wie sie seinen Sohn behandelt hatten. Er schwor sich das er dieses Dorf dem Erdboden gleich machen würde, sobald es an der Zeit war. Er würde jeden einzelnen in der Luft zerreißen wenn er ihn in die Finger bekommen sollte. Und er wusste schon bei wem er anfangen würde. Er merkte auch wie Naruto sich von ihm entfernte, dachte sein Sohn etwa das er ihn verstoßen würde für das was geschehen war.

„Naruto, komm her. Es ist alles gut du brauchst keine Angst haben. Das was geschehen ist war nicht deine Schuld hörst du. Ich habe dich trotzdem lieb. Du bist mein Sohn was auch immer geschehen mag.“

Mit diesen Worten öffnete Minato wieder seine Arme, um Naruto zu zeigen das er es ernst meinte. Und um ihn wieder in eine tröstende Umarmung nehmen zu können. Diese Geste verstand Naruto sofort und schon hatte Minato wieder einen weinenden Naruto um seinen Hals hängen. Es dauerte wieder eine Zeit lang bis Naruto sich wieder beruhigt hatte. Und auch dieses mal löste er sich nicht von seinem Vater. Er fühlte sich in den Armen seines Vaters einfach sicher und beschützt. So verbrachten die beiden die restliche Nacht zusammen sitzend auf Narutos Bett.